Universität St.Gallen

Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Herbstsemester 2013

1,712: Philosophie: Einführung ins Philosophieren - Woher wissen wir etwas?

ECTS-Credits: 2

Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)
Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzel) (100%)

Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent
1,712,1.00 Philosophie: Einführung ins Philosophieren - Woher wissen wir etwas? -- Deutsch -- Hönig Kathrin

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Keine.

Veranstaltungs-Inhalt

Kann ich meiner auf Sinneswahrnehmungen beruhenden Erfahrung trauen? Oder sollte ich nur die Sätze der Mathematik und Logik für unbezweifelbar wahr halten und alles Erfahrungswissen für unsicher? (Wie steht es um das so genannte Restrisiko, zum Beispiel in Fragen der Sicherheit von Hochtechnologieanlagen?) Ist das Zeugnis Dritter eine sichere Erkenntnisquelle? (Kann ich dem Lehrer, der Professorin vertrauen?) Und woher weiss ich, ob mein ganzes Leben nicht bloss eine Illusion ist? (Befinde ich mich in der Matrix-Situation?)

Mit diesen und ähnlichen Fragen beschäftigt sich in der Philosophie die Erkenntnistheorie. Im Laufe ihrer Geschichte wurden unterschiedliche Antworten auf die Frage gegeben, was als Quelle oder Basis unseres Wissens (über die Welt und uns selbst) gelten darf. Im Seminar werden ausgewählte Positionen aus der Philosophiegeschichte vorgestellt.

Die (nicht immer einfache) Lektüre von Originaltexten vermittelt grundlegende Lesetechniken, die sich auch in anderen Fächern nützlich einsetzen lassen. Darüber hinaus werden die Analyse- und Argumentationsfähigkeit der Teilnehmenden geschult.

Veranstaltungs-Struktur

Thema	***Text***
Einführung	
Grundsätzliches	Nagel: Woher wissen wir etwas?
Pyrrhonische Skepsis	Sextus Empiricus: Grundriss
Rationalismus	Descartes: Meditationen
Empirismus	Hume: Untersuchung
Transzendentalphilosophie	Kant: Kritik der reinen Vernunft

Break	
Externalismus / Internalismus	Gettier: Gerechtfertigte, wahre Meinung
Besprechung Hausarbeiten	alle
Kausaltheorien	Goldmann: Kausaltheorie
Feministische Kritik	Code: Sex of the knower
Soziale Erkenntnistheorie	Scholz: Zeugnis anderer
Film	Noch zu bestimmen

Veranstaltungs-Literatur

- Code, Lorraine: Is the sex of the knower epistemologically significant? In: Dies.: What can she know? Feminist theory and the construction of knowledge. Ithaca: Cornell University Press 1991, S. 1-26
- Descartes, René: Meditationes de prima philosophia. Hamburg: Felix Meiner Verlag 1977
- Gettier, Edmund: Ist gerechtfertigte, wahre Meinung Wissen? In: Peter Bieri (Hg.): Analytische Philosophie der Erkenntnis. Weinheim: Beltz Athenäum 1987, S. 91-93
- Goldman, Alvin: Eine Kausaltheorie des Wissens. In: Peter Bieri (Hg.): Analytische Philosophie der Erkenntnis. Weinheim: Beltz Athenäum 1987, S. 150-166
- Hume, David: Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand. Hamburg: Felix Meiner Verlag 1993
- Kant, Immanuel: Kritik der reinen Vernunft. Hamburg: Felix Meiner Verlag 1956
- Nagel, Thomas: Woher wissen wir etwas? In: Ders.: Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie. Stuttgart: Reclam 1990, S. 9-17.
- Scholz, Oliver Robert: Das Zeugnis anderer. Prolegomena zu einer sozialen Erkenntnistheorie. In: Thomas Grundmann (Hg.): Erkenntnistheorie. Positionen zwischen Tradition und Gegenwart. Paderborn: Mentis 2001, S. 354-375
- Sextus Empiricus: Grundriss der pyrrhonischen Skepsis. Frankfurt/M: Suhrkamp 1999

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

--

Prüfungs-Informationen

Prüfungs-Teil/e

1. Prüfungs-Teil (1/1)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzel) (100%)

Bemerkungen

--

Hilfsmittel-Regelung

Schriftliche Arbeiten

- Schriftliche Arbeiten müssen ohne fremde Hilfe nach den bekannten Zitationsstandards verfasst werden und es ist eine Eigenständigkeitserklärung anzubringen.
- Das Dokumentieren (Zitate, Literaturverzeichnisse) hat durchgängig und konsequent nach APA- oder MLA-Standard zu erfolgen. Die Quellenangaben für wörtlich und sinngemäss übernommene Informationen (Zitate) sind entsprechend der Vorgaben des verwendeten Zitationsstandards in den Text zu integrieren, informierende und bibliografische Anmerkungen sind als Fussnoten anzubringen (Empfehlungen und Standards z.B. bei METZGER, C. (2010), Lern- und Arbeitsstrategien (11. Aufl.). Aarau: Sauerländer).
- Für alle Arbeiten, welche an der Universität St. Gallen geschrieben werden, ist die Angabe von Seitenzahlen sowohl nach MLA- wie auch nach APA-Standard nie fakultativ.
- Wo in Quellen die Seitenangabe fehlt, muss die präzise Bezeichnung anders erfolgen: Kapitel- oder Abschnittüberschrift, Abschnittsnummer, Akt, Szene, Vers, usw.
- Für juristische Arbeiten wird der juristische Standard empfohlen (vgl. beispielhaft FORSTMOSER, P., OGOREK R. et. VOGT H. (2008), Juristisches Arbeiten: Eine Anleitung für Studierende (4. Auflage), Zürich: Schulthess oder beachten Sie die Empfehlungen der Law School).

Hilfsmittel-Zusatz
--

Prüfungs-Sprachen
Fragesprache: Deutsch
Antwortsprache: Deutsch

Prüfungs-Inhalt
Es gelten die Regelungen gemäss folgendem rechtsverbindlichen Merkblatt:

Merkblatt Reflexionskompetenz Seminararbeit A HS 13

Hinweis: Klicken Sie auf dem Link um das Dokument abzurufen.

Prüfungs-Literatur
Seminartexte.

Wichtige Hinweise
Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt vor anderen Informationen wie Studynet, persönlichen Datenbanken der Dozierenden, Angaben in den Vorlesungen etc. den absoluten Vorrang hat.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral) und Prüfungsform ab Biddingstart am 22. August 2013
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für dezentrale Prüfungen nach der 4. Semesterwoche am 14. Oktober 2013
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für zentrale Prüfungen ab Start der Prüfungsanmeldung am 4. November 2013

Bitte schauen Sie sich das Merkblatt nach Ablauf dieser Termine nochmals an.